

Communiqué

Klares Bekenntnis zur Schule und zur Kultur

Die SP St.Gallen zum Abstimmungssonntag

Der eingeschlagene und von der SP mitgetragene Weg in der st.gallischen Schul- und Kulturpolitik wurde vom Volk bestätigt. Dies ist ein grosser Erfolg. Die SP bedauert das klare Nein zur AHV-Initiative.

St.Gallen – Die SP St.Gallen ist hocheifrig über das Ja, der St.Galler StimmbürgerInnen zum HarmoS-Konkordat. Die Kampagne der SVP, die nur darauf abzielte, mit falschen Behauptungen die StimmbürgerInnen zu verunsichern, hat zum Glück nicht zum Erfolg geführt. Die SP St.Gallen hat stets darauf hingewiesen, dass mit HarmoS lediglich die verschiedenen Bildungssysteme der Kantone angeglichen werden. Im Kanton St.Gallen sind die wichtigen Anliegen von HarmoS bereits umgesetzt. Die SP St.Gallen hofft trotz dem Nein im Thurgau und in Graubünden, dass genügend Kantone zusammenkommen, um das HarmoS-Konkordat in Kraft setzen zu können.

Die Blockzeiten mit Mittagstisch gehen auf eine Forderung der SP zurück. Jetzt geht es darum, einen Schritt weiterzugehen. Die Präsidentin der SP St.Gallen, Kantonsrätin Claudia Friedl präzisiert: „Unser Ziel ist, allen Kindern den Besuch einer Tagesschule zu ermöglichen. Tagesschulen sind eine wichtige Komponente auf dem Weg zu einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Tagesschulen sind aber auch ein wichtiges Instrument zur Integration.“

Meilenstein in der St.Galler Kulturpolitik

Das Ja zur Lokremise ist das richtige Signal zu Beginn der sich abzeichnenden Wirtschaftskrise. Es braucht nun dringend Investitionen, auch in der Kultur. Die SP St.Gallen freut sich, dass in der Hülle der Lokremise ein kulturelles Zentrum entsteht. Die SP wertet dieses Ja als Signal, dass Regierungsrätin Kathrin Hilber den eingeschlagenen Weg in der Kulturpolitik weiterverfolgen kann. In anderen Regionen des Kantons stehen ebenfalls grosse Projekte vor der Realisierung. Diese gilt es nun schnell umzusetzen.

Bedauerliches Nein zum flexiblen Rentenalter

Die SP St.Gallen bedauert das Nein zur AHV-Initiative. Weiterhin wird sich die SP dafür einsetzen, dass flexible Lösungen bei der Pensionierung möglich werden. Das klare Nein zur Verbandsbeschwerde-Initiative der FDP und das Ja zum Betäubungsmittelgesetz ist ein grosser Erfolg für die SP.

Für Rückfragen:

Claudia Friedl, Parteipräsidentin 079 771 90 79
Peter Olibet, Parteisekretär 076 517 00 98